

Die alten Rittersleit



Ritterleben

1. Zu Grünewald im Isartal,
glaubt es mir, es war einmal,
da ham edle Ritter g'haust,
dennen hat's vor garnix graust.

2. Gsuff'n ham's und des net wia,
aus de Eimer Wein und Bier,
ham's dann alles gsuff'n g'habt,
dann san's unterm Tisch drunt g'flaggt.

3. Die Ritter hausten, liebe Leut,
überall vor langer Zeit
auf der Burg die oben ragt
und vom Zahn der Zeit zernagt.

4. Hatt' ein Ritter den Kattarrh,
damals war'n die Mittel rar,
er hat der Erkältung trotzt,
hat in seine Rüstung g'rotzt.

5. So ein alter Rittersmann
hatte sehr viel Eisen an.
Die meisten Ritter, muaß ich sag'n,
hat deshalb der Blitz erschlag'n.

6. Ritt' ein Ritter auf sei'm Roß,
war das Risiko sehr groß,
hat das Roß 'nen Hupfer do,
lag im Dreck der guate Mo.

7. Einst ein Ritter Kunibert,
hockte sich verkehrt aufs Pferd,
wollte er nach hinten seh'n,
braucht' er sich nicht umzudrehn.

8. D' Ritter waren auch sehr reinlich,
jeder Dreck war ihnen peinlich,
waren auf sich selbst bedacht,

selten habn s' in d' Hosn gmacht.

9. Wenn die Ritter lange ritten,
habn sie sich oft aufgeritten.
Ach der Wolf tat gar so weh,
schrien oft Herrjemine.

10. Ritt ein Ritter auf dem Ross
war das Risiko sehr groß.
Hatt' sein Pferd nen schlechten Tag
gleich der Mann im Graben lag.

11. Lag ein Ritter mal im Dreck,
brachte man ihn nicht vom Fleck.
Nur mit einem Hebelkran
bracht' ihn auf die Beine man.

12. Jeder Ritter allbekannt
trug ein eisern Blechgewand
Hatt' er sich ein Loch gerissen,
hat's der Spengler löten müssen.

13. Ließ ein Ritter einen fahr'n,
ward es in der Rüstung warm;
Doch das macht ihm garnichts aus
er ließ ihn zum Visier hinaus.

14. Früher ham die Rittersleut
niemals gefror'n zur Winterszeit.
Ihre Rüstung selbst im Kampfe
heizten sie mit eignem Dampf,

15. Schifahrn in dem Rittersland
war den Rittern unbekannt.
Sie fuhren mit hihi-hoho
hinunter auf dem Blechpopo.

16. In der alten Ritterzeit
war's Zähneputzen gar kei Freud.
Und warum das ist doch klar,
weils Zahnbürschtl aus Eisen war.

17. War ein Ritter mal auf Tour,
nahm er hohe Felsen nur;
und ist er einmal runterg'flogen,
hat's ihm nur das G'wand verbogen.

18. D' Ritter, die warn lustige Leut
in der guten alten Zeit,
's war ja no a schöners Leb'n,
's hat no koa Finanzamt geb'n.

19. Und der Ritter Habenichts,
der hat nämlich wirklich nichts,
's einzige, was der Ritter hott,
war ein chronischer Bankrott.

20. Magistrate, wie bekannt,
gab es nicht im Ritterland.
Wollte einer etwas hab'n,
lauert' er im Straß'ngrab'n.

21. Und der Ritter Friederich,
der wütete ganz fürchterlich,
weil in seinem Blechgewand
eine Wespe sich befand.

22. Und der Ritter Kunibert
hatte ein ganz scharfes Schwert.
Als er dann den Drachen sah,
stand das Schwert alleine da.

Auf in den Kampf

23. Kam der Feind mit langen Brettern,
um die Mauer zu erklettern,
warf die Wach' in bunter Weise,
Steine, Pech und auch noch Sch...wefel.

24. Bei der großen Siegesfeierei,
ritt der Burgherr selbst herbei,
plötzlich tat er einen Sturz,
denn sein Pferd ließ einen F... ahrn.

25. Früher ham's - ich sag es laut
oft anand zum Krüppel g'haut.
Haben sie sich mal vertragen,
ham's anand zum Ritter g'schlag'n.

26. Ritt ein Ritter in die Schlacht,
hat er sein Visier zug'macht,
damit, wenn einer auf ihn speit,
die Spucke draußen hängen bleibt.

27. Knappen waren auch dabei,
bei der alten Ritterei.
Um b'soffne Ritter heimzutragen,
denn es gab noch keinen Wagen.

Die Ritter und die Notdurft

28. Mußt ein Ritter einmal pieseln
lies erst in die Rüstung rieseln.
war einmal kein Abfluß offen,
ist er in der Brüh ersoffen.

29. Ritter Kunz von Kunzenstein
schlief einst auf dem Nachttopf ein
sprach die edle Frau von Kunzen:
"Geh abi, laß mi a mol brunzn!"

30. Mußt' ein Ritter zum Abort,
damals war's ein harter Sport.
Und wenn dann die Rüstung klemmte,
ging der Schiß ins Kettenhemde.

31. Mußt' ein Ritter zum Abort,
so verflucht' er diesen Ort
bis er bracht' die Rüstung runter,
lief der Dreck die Haxen nunter.

32. Und der Ritter Kunibert,
war a Saubär und recht g'schert
schon des morgens in voller Rüstung,
schiff er vom Turm hinab auf
d'Brüstung.

33. Saß ein Ritter auf dem Gaul
war er meistens auch sehr faul
musst er dann einmal pieseln
ließ er's grad hinunterrieseln.

34. Und der Ritter Greifenklau
herrgottsack war des a Sau
gschissen hat der Schweinekerl
in a jed's Kanonenröhr.

35. Auf dem Turm da stand ein Wächter
in die Ferne ja da spächt er
dass ihm keiner sich erdreißt
und ihm in den Burghof sch...aut.

36. Und der Wächter auf der Zinne
schiffte in die Regenrinne.
Unten stand die Rittersmaid
und wusch darin ihr Sonntagskleid.

37. Einst saß auf dem Donnerbalken
Ritter Kunz mit seinem Falken. Ein
Krach - ein Schrei - und es ward leise,
ein Ritter quält sich aus der Scheiße.

Der Ritter "bestes Stück"

38. Und ein Ritter aus Norwegen
ließ sich mal den Ast absägen.
War der Schmerz auch rießengroß
den Tripper, den war er nun loß.

39. Auf der grünen Ritterwiese
macht ein Ritter piesepiese.
Plötzlich flog ein Stein, o Schreck
und das schöne Ding war weg.

40. Und der Ritter Graf vom Gangen
Jessas na, hot der an Langen,
hängt ihn nachts aus seinem Fenster
und vertreibt die Burggespenster.

41. Und der alte Waffenschmied
hatte gar ein Vierkantglied.
Doch Liebe macht erfinderisch,
drum klopfte er ihn zylinderisch.

42. Und der Ritter Adelbert
hatt' ein meterlanges Schwert.
Und weil's ihn beim Reiten stört,
setzt' er sich verkehrt aufs Pferd.

43. Einst kam ein Ritter her aus Polen,
dem hing sein Sch... wert bis auf die
Sohlen.
Abhilfe war schnell gefunden,
er hat ihn über'd Schulter g'bunden.

Die edlen Ritterfrauen

44. Und das Ritterfräulein Stasi
hot am Arsch a Wasserblasi
doch das kam vom Keuschheitsgürtel
der sie drückt am hintern Viertel.

45. Und's Ritterfräulein Adelheid,
war'ne furchtbar keusche Maid.
Sie ließ die Zugbrück auf und nieder
und immer fünfzehn Ritter drüber.

46. Und das Ritterfräulein Hilde,
oh mein Gott, war des a Wilde
Kam ein junger süßer Freier,
ging sie ihm gleich an die ... Ohr'n.

47. Manch ein süßes Ritter-Gschoserl
trug geschmiedet' Eisen-Hoserl
von de kurze Mini-Röck
hams nix g'wußt die alte Böck.

48. Brüsten sich die Rittersleut
manchmal auch mit ihrem Schneid,
schöner ist es anzuschau'n
brüsten sich die Ritterfrau'n.

49. Und das Ritterfräulein Stasi
war so bleich und schrecklich kasi;
war ihr mal ein Knecht zuwieder,
senkt sie barsch die Augenlieder.

50. Und das Ritterfräulein Zenzi,
Himmi, war des Weibsbild brentzi
kam ein Ritter in die Näh,
mußt' er gleich aufs Kannapee.

51. Und das Fräulein Kunigunde
roch gar schröcklich aus dem Munde
bis ihr einst beim Minnedienste
ein Bandwurm aus dem Halse grinste.

52. Und das Fräulein Kunigunde
hielt sich ein paar Pudelhunde
weils die Pudel besser kenne
als die alden Rittersmänne'.

53. Kunigunde lag in Wehn.
keine Hebam' war zu sehn.
Kommt der Ritter Kunibitt
macht mit'm Schwert nen Kaiserschnitt.

54. Wenn ein braves Rittersweig
wärmen wollt' des Ritters Leib
An Pullover g'strickt sie hat
ihm aus feinem Eisendraht.

55. G'fangnen Frauen, die hört man
mmern
aus des Kerkers tiefen Kammern.
Wer trös't sie in ihrem Leide?
Walter von der Vogelweide.

Die Ritter und die Liebe

56. Und der Ritterknabe Friedel
langt der Kuni unter'n Kiedel.
Doch er konnte nichts entdecken
als ausgefahr'ne Slalomstrecken.

57. Fiel ein Ritter im Turnier
ward sein Weib darum nicht irr
a Zeitlang hat's alanig g'haust,
dann hot sie a andrer g'maust.

58. Wollt' ein Ritter einmal schnackseln,
mußt' er aus der Rüstung kraxeln.
Des hat ihn 'nen Spaß verdor'm,
deshalb san's heut ausgestor'm.

59. So ein Ritter, welch ein Jammer,
schlich sich nachts zur
Burgfrau'nkammer.
Wurd schnell entdeckt er, oh wie
deppert,
weil die Rüstung schrecklich scheppert'.

60. Und das Fräulein Edeltraud
hatte noch die Jungfernhaut
da kam vom Lande der Cousäng
na, na, na, na, na, päng, päng.

61. Ging ein Ritter mal auf Reisen,
legt' er seine Frau in Eisen,
doch der Knappe Friederich,
hatte einen Dieterich.

62. War ein Ritter einmal geili,
ritt er in die Stadt ganz eili.
Denn aus dem großen Freudenhaus
schau'n süße Madl'n s'Fenster raus.

63. Doch der arme Ritter Xaver
mußte bleib'n ein ganz ein Braver
hatte er ein Weib begehrt
hatte ihn sein Bauch gestört.

64. Doch der schlaue Ritter Xaver
mußt nicht länger bleib'n ein Braver
denn der Xaver tat erfinden,
dass die Sach auch geht von hinten.

65. Auf dem alten Schloss da droben
hams gar manche Nummer gschob'n.
So ist das Ritterfräulein Emma
gar nit mehr zum Aufstehn kemma.

66. Beim Ritterfräulein Mariann´
da standen täglich Ritter an,
denn sie rieb mit Zauberkraft
dreimal aus jeder Rübe Saft.

67. Ritter Max von Freising drunt',
war a oider geiler Hund,
wollt immer nur nach Maderln schau'n,
die ham ihn schließlich umgehau'n.

68. Auch das Ritterfräulein Kitt
fuhr auf Urlaub nach Thaiti
zu den Negern mit den langen
sagenhaften Samenstangen.

69. Bei einem Kreuzzug hat Ritter
Franze
glaubt mir's Leut, mit seiner Lanze
in einem Harem in einer Nacht
15 ledige Kinder g'macht.

70. Und das Ritterfräulein Anna
war von einem Neger schwanger.
Ihr war es wurscht, ob Schwarz oder
Weiß - "Hauptsach' is, es is koi Preiß."

71. Und einmal als der Ritter Kunde
freite um die Kunigunde,
gab sie ihm gleich einen Korb
lief er drauf für immer fort.

72. Das Ritterfräulein voller Scham
hatt' ein eisern Höslein an.

Wollt ein Ritter zu ihr kommen,
hat er 'ne Blechscher mitgenommen.

73. Und das Ritterfräulein Roserl
trug auf d'Nacht ein eisens Hoserl
drum nahm der Ritter Kunibdrit
zu ihrer stets a Blechscher mit.

74. Fräulein Hexi wollt's mal wissen
wie ein Rittersmann tut küssen
doch der Ritter, gell da schaut
hat das Fräulein gleich gemaust.

75. Ein Ritter saß im Restaurant
und schaffte sich ein Würschtl an.
Sah er draußen ein Mädal geh'n
stand er auf und ließ sein Würschtl
stehn.

76. Und der Ritter Kuniblau
hat 'ne tätowierte Frau
wenn er mo net schlafe koh
schaud er si die Builder oo.

77. Und das Ritterfräulein Hexi,
mei was war das Madel sexy,
sah ein Ritter ihre Brüstung
verbeult sich gleich die Ritterrüstung.

78. Und der b'suffne Ritter Klaus
kam schimpfend aus dem Freudenhaus
weil da drinnen so ein Luder
sich einig g'streut hat Juckepuder.

79. Abends jeder Ritter geht
mit der Rüstung in sei Bett,
dass sie schon gerüstet sind,
wenn des Nachts der Kampf beginnt.

80. Nannte sich ein Ritter Friederich,
war er meistens liederlich,
bis er in die Ehe kam,
da ward er wie 'n Lämmchen zahm.

81. Ehescheidungen im Rittersland
warn den Rittern unbekannt.
War die Rittersfrau mal barsch,
bekam sie eine auf den ... Mund.

82. Und der Ritter Kunibula
mei, des war a ganz a Schwula
hot sich in Arsch an Draht einbaut,
damit recht oft der Blitz neihaut.

83. Und der Ritter Eduard
hat mal auf sei Dirnd'l g'wart.
Nach fünf Stund is' noch net kumma,
Da hat er wieder d'Hand hergnumma.

84. Hat ein Ritter einen Hammer,
ging er in die Waffenkammer.
Denn war ihm heiß der Ritterbolzen,
ist ihm gleich die Rüstung g'schmolzen.

Kleine Ritter

85. Kam ein Ritter auf die Welt,
t ihm das Gewand gefehlt.
Das einz'ge, was ihm Gott gegeben,
war der Hang zum Saufen eben.

86. Und die kloana Ritterkindeln
trugen damals Eisenwindeln.
Schiessen sie mal in die Hosen,
fingen die gleich an zu rosten.

87. Auch die kleinen Ritter-Kindeln
hatten früher Eisenwindeln,
damit sie lernen früh die Kunst
wie man sei' Blech nei bruntz.

88. Und die kleinen Ritterkindeln
trugen damals Eisenwindeln
diese war'n, man zweifelt nicht,
feuerfest und wasserdicht.

89. Arme, kleine Ritterkind'ln
hatten keine richt'gen Windeln.
Richt'ge Windeln ham's net kennt,
sie pieselten durch's Kettenhemd.

90. Auch die kleinen Rittersknaben
hatten sehr viel Blech zu tragen.
Selbst die Ranzen war aus Stahl
angefertigt dazumal.

91. Und der Ritter Alexander
rutschte 'nab das Treppeng'lander
unten stand ein Nagel vor
jetzt singt er im Knabenchor.

92. Und der Sohn vom Ritter Dumpf
riebt sich an 'nem Weidenstumpf
plötzlich wurd's ihm schröcklich warm
denn drinnen haust ein Bienenschwarm.

93. Hat ein Lehrer einen Rappel
und verschloß niemals den Schnabel
er immerwährend reden tut,
dieweil die Klass' im Tiefschlaf ruht.

94. In der Schule, des müsst wissen
ham die Schüler auch beschissen,
wen sie dann erwischt mal haben
endet drunt' im Wassergraben.

Ritter aus fernen Ländern

95. Und dem Ritter von Manhattan
haben sie den Bib abträten.
Wollt er zu der lieben Resi,
nur mit einer Holzprotesi.

96. Und dem Ritter von Manhatten
ham's im Kampf sein Ding weg'treten.
Seitdem packt er halt in's Hösel
a schön geschnitztes Holzprotesel.

97. Und der Ritter von New York
steckt in Arsch sich einen Kork.
Ist der Druck dann groß g'nug gewor'n
sind gleich drei auf einmal gschtorb'n.

98. Und der Ritter von Paris
hat's Visier voll Mückenschiss
hat sich's Hirn, potz sapperment,
gleich am nächsten Baum ei'grennt.

99. Und der Ritter von Saarbrücken
braucht zum Gehen eiserne Krücken
war die Freud der Ritterbälger -
n' kleiner Tritt und schwups schon fällt
er.

100. Ritt' ein Ritter in die Wüste
ganz in seinem Blechgerüste.
Brannt' die Sonne voller Zorn
ist er drin gebraten wor'n.

Alte Ritter

101. Auch für Wein, Weib und Gesang
schwärmte jeder Rittermann.
Schwärmt er für Gesang allein.
Mußt er scho a Sechzger sein.

102. Wurd ein Ritter alt und füllig,
war sein Weig nicht mehr sehr willig.
Sie raunzte nur: "Laß mich in Ruh!"
und sie zog die Zugbrück' zu."

103. So ein alter Ritterknilch
soff statt Wein nur Trockenmilch.
Auf dem Lokus, ob ihr´s glaubt,
hat er sich ein´abgestaubt.

104. Kam ein Rittersmann zum Sterben
rief er alle seine Erben
Teilt gerecht an Frau und Kind,
dass im Himmel Ruh' er findt.

105. War ein Ritter abgetreten,
tat man sich alsbald erheben.
Dichtet schnell und dichtet rasch
"Was war er doch für'n großer ...
Ritter!"

Und die Moral von der Geschicht' ?

106. Damisch bleibt die Ritterschar
immer wie sie's ist und war.
Drum singt man zu jeder Zeit:
Ja so war'ns die Rittersleit.

107. In der alten Ritterzeit
waren da die Leut gescheit.
Heute sind sie's nimmer mehr,
die Leut wer'n immer dümmere.

108. Die alten Ritter war'n recht grob,
doch ihre Sprach, die is net tot.
Es sei uns Rat in allen Dingen
Ritter Götz von Berlichingen!

109. Zu Grünwald drunt' die Rittersleut,
leben nicht mehr seit langer Zeit.
Nur die Geister von densölbem
spuken nachts in den Gewölben.

